

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 17

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FRAU VON HEUTE

tun oder seinem eigenen Hobby frönen. Ich lauschte höchst überrascht diesen Ausführungen und hegte die leise Hoffnung, es wolle auch bei uns tagen. Zum Pläneschmieden, wie ich nun in Zukunft meinen freien Samstag verbringen werde, kam ich aber nicht mehr, denn der Sprecher stand nach gehaltener Rede vom Tisch auf, ging ins Wohnzimmer und verschwand im Lehnsessel hinter einer Zeitung. Papa legte sich zum Mittagsschlafchen aufs Ohr, und der dritte Eidgenosse belegte stundenlang das Badenzimmer, weil er am Abend zum Ball wollte. An diesem Tag habe ich beim Geschirrwischen gesungen, nämlich die fürchterlich schöne Schnulze: «Die Männer sind alle Verbrecher ....»

Erna

*Das sind Sie nicht, Erna. Ich empfehle Dir, in Zukunft beim Abwaschen lieber etwas Rechtes zu singen, etwa den Zyklus «Frauenliebe und -leben» von Chamisso-Schumann. Besonders: «Ich kann's nicht fassen, nicht glauben!» Aber auch die andern Lieder. Du hast ja sicher ziemlich viel abzuwaschen.*

Bethli

## Worte von Frauen

*Annette Kolb:* Es ist falsch, das Geld als eine seelenlose Sache anzusehen. Vielmehr muß von einem Genius des Geldes die Rede sein, der genau weiß, wem er hold und wem er abhold ist.

Wenn der Teufel mit einem Manne nichts mehr anzufangen weiß, unternimmt er in Gestalt einer verfänglichen Eva einen letzten Versuch.

Wie oft sehen wir, daß nicht die feinen, nicht die wertvollen, vielmehr grobbesaitete und nichtswürdige Frauen von ihren Männern verwöhnt werden und ritterliche Rücksichtnahme von ihnen erfahren.

*Jessamyn West:* Glück erfüllt wie die Liebe das Herz und bedarf keiner Rechenschaft.

Das Leben ist eine Komödie für Menschen mit Verstand und eine Tragödie für die mit Gefühl.

Ich weiß auch heute noch nicht alles, nur das eine ganz gewiß: daß die Welt voller Wunder ist und daß man mit ihr zaubern kann.

Notiert von GvA

## Dank!

Ich bin ganz gerührt über die vielen netten Zuschriften auf meinen Artikel «Die Lebensalter» in Nr. 13. Es gibt sie also noch, die «Lebensalter» und die Leute, die sie kennen oder sogar selber besitzen. Fast am meisten freuen mich die, die mir schrieben, sie würden sie mir gerne schenken, aber sie könnten

sich einfach nicht davon trennen. Wieviel Verständnis ich dafür habe, brauche ich sicher nicht zu betonen. Außerdem sind mehrere Leserinnen ins Brockenhause gewandert, um sie für mich zu erstehen, aber ohne sie zu finden. Daß sie sich diese Mühe genommen haben, ist wirklich der Gipfel der Netigkeit.

Im übrigen bekomme ich das Bildnis wahrscheinlich demnächst, – ein Freund von mir ist ihm auf der Spur.

Vielen Dank auch denen, die mich zu einer Besichtigung zu sich eingeladen haben, und der Leserin, die mir die zu dem Bilde gehörigen Verse schickte. An die Verse konnte ich mich nicht mehr erinnern, da ich wohl noch in einem Alter war, wo das Lesen einem bedeutend schwerer fällt, als das Betrachten von Bildern.

Also: recht herzlichen Dank für die Zuschriften und das freundliche Interesse, das Ihr an meinen Sorgen bezeugt! Bethli

## Kleinigkeiten

Vor der Hochzeit: Er redet und sie hört zu. Sechs Monate nach der Hochzeit: Sie redet und er hört zu.

Nach zwei Jahren: Sie redet und er hört nicht zu.

Nach zehn Jahren: Beide reden und die Nachbarn hören zu.

Das große Warenhaus Macy's in New York hat einen netten, wenn auch etwas grausamen, neuen Reklamtrick erfunden: Die ersten fünfhundert Personen, die an einem gewissen Tage das Warenhaus betraten, sollten gratis eine nagelneue Kohlenschaufel erhalten. Sie bekamen sie wirklich. Am selben Tage schauften fünfzehntausend Leute in ihren Kellern Kohle mit einer netten, neuen Schaufel, auf der geschrieben stand: «Wenn Sie einen unserer elektrischen Radiatoren hätten, säßen Sie jetzt bequem in einem Fauteuil in Ihrem Wohnzimmer.»

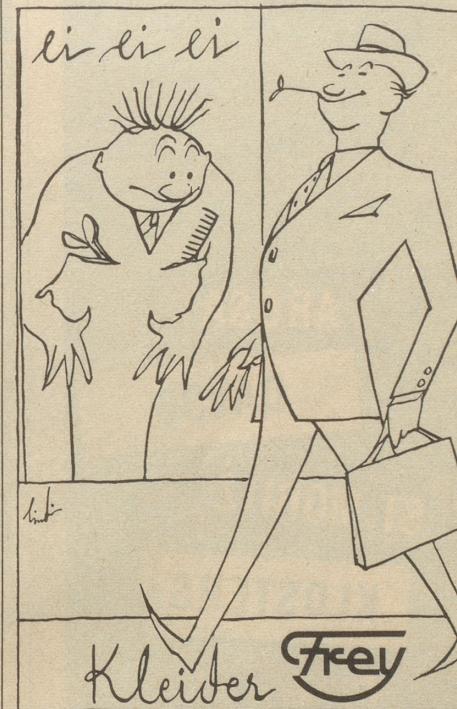
Ein Londoner Konfektionsgeschäft empfiehlt in seiner Vitrine: «Maternity-dresses for young Girls», also wörtlich «Umstandskleider für junge Mädchen», und die Ausländer, die das lesen, amüsieren sich herzlich darüber. Es ist aber halb so schlimm. «Girls» sind bei den Anglosachsen einfach Frauen, auch wenn sie nicht mehr so jung, und mehrfache Familienmütter, und selbstverständlich höchst legal verheiratet sind.

Ein argentinischer Chemiker hat einen Make-up erfunden, der tagsüber unsichtbar ist, aber die Eigenschaft hat, im Dunkel zu leuchten. Ob das wirklich so toll ist, wird sich ja noch zeigen. Aber einen Gebrauch hat man bereits gemacht, und er scheint sich als recht nützlich zu erweisen. Die Behörden einiger Strafanstalten streichen damit die Nasen ihrer Straflinge an, und wenn dann einer entwischt, kann man ihn relativ leicht wieder finden. Um den Make-up zu entfernen, braucht es nämlich ein ganz bestimmtes chemisches Produkt, dessen Formel streng geheim gehalten wird.

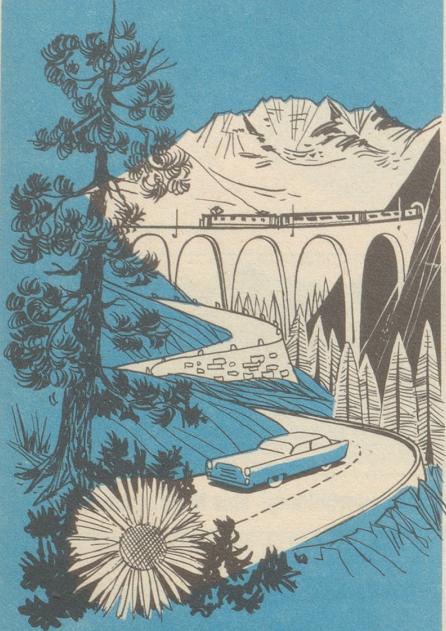


HOTEL PILATUS HERGISWIL am See  
Reizend am See gelegen mit entzückender Terrasse. Ständiges Hausorchester. «Pilatuskeller» Tel. (041) 75 15 55 J. L. Fuchs

## Als Reiseunterhaltung - eine Nebelpaltung!



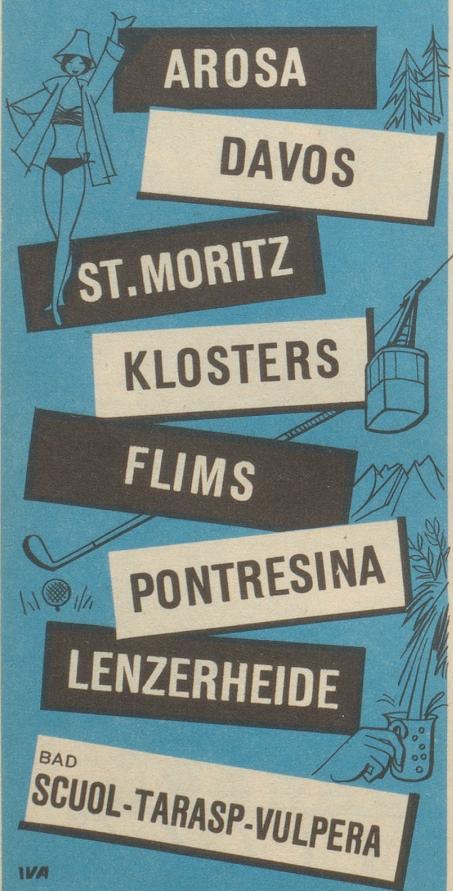
# Graubünden



Am Hitsch si Mainig isch dia:

Wär sich in siina Feeria guat  
uusruba und ärhoola will, raist  
uffa ins schöna Pünntnarland!

Prospekte und Auskunft durch den  
Verkehrsverein für Graubünden, Chur.



E. Oehninger A.G., Montreux, Generalvertreter für die Schweiz



«Fine champagne» V.S.O.P.,  
der kostbare, alte, gereifte Co-  
gnac von unvergleichlicher  
Feinheit.

Bei Schmerzen hilft **Mélabon**

besonders wirksam  
gut verträglich



Wirksame Hilfe  
für Ihre

## Verdauungs- beschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schläcken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettansatz verhindert.

## ANDREWS

regt die Verdauungs-  
organe an, schenkt Frische  
und Wohlbefinden.  
In Apotheken und Drogerien.



dann sollten Sie beim Zähneputzen **Blend-a-med** jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahnfleisch einwirken lassen. Sie werden überrascht sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches abklingen. Lockeres Zahnfleisch wird wieder straff und fest. Dauergebrauch von **Blend-a-med** verspricht dauernde Vorbeugung. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

**Blend-a-med**